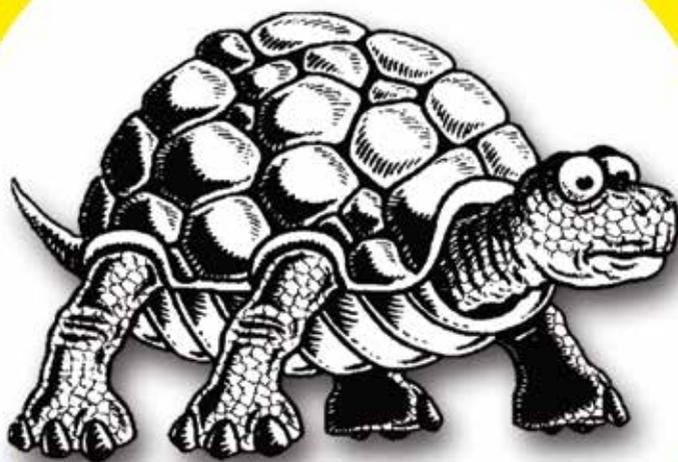


69. TERRARISTIKA HAMM



TERRARISTIKA
in die Zukunft



Nächster Termin:
09.06.2018

weltweit größtes Züchtertreffen für Terrarientiere

www.terraristika.de

sponsored by





THERMOSTATE



Reptilien und Amphibien sind wechselwarme oder kaltblütige Tiere. Ein gutes Heizsystem ist daher sehr wichtig für ein natürliches Terrarium und seine Bewohner. Mit den elektronischen Exo Terra Thermostaten kann man ein gut gesteuertes Wärmesystem erzeugen:

- Genaue Kontrolle der Temperatur im Terrarium
- Ideal für den Gebrauch mit Substratheizern und Wärmekabeln
- Kontrolliert die Temperatur zwischen 20°C und 35°C
- Wasserdichter Fernsensor
- In 3 Größen erhältlich
- Kontrolliert Heizgeräte bis zu 100W/300W/600W:

PT2456 & PT2457:



PT2459:



Vertieft liegender Temperaturregler verhindert Fehleinstellungen



Wasserdichter Sensor



Rote LED zeigt an/aus

Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

Zuerst einmal möchten wir Euch wieder einmal alle zur heutigen TERRARISTIKA hier in Hamm begrüßen. Wir hoffen, Ihr und Eure Tiere habt die Zeit von Dezember bis heute gut überstanden.

Wieder einmal geht es auf den Frühling zu, und viele von uns freuen sich auf eine neue Zuchtseason. Heute jedoch, während ich diese Zeilen schreibe und dabei aus dem Fenster schaue, mag ich kaum glauben, bald wieder in meinen Lieblingsbiotopen mit der Kamera Kreuzotter, Schlingnatter und Co. nachstellen zu können. Aber wenn eines sicher ist, dann dass der Frühling wann auch immer kommen wird. Wie er sich dann entwickelt, werden wir sehen.

Ähnlich sieht es bei uns in Deutschland in der Politik aus. Aber stopp, erst einmal müssen wir eine neue Regierung haben! Jamaika ade, GroKo mal sehn. Aber einen Koalitionsvertrag gibt es immerhin schon. Natürlich nicht, ohne auch uns Terrarianer „beglücken“ zu wollen. Eigentlich sollte man denken, dass es so viele wirklich wichtige Probleme in unserem Land gibt, die Vorrang haben sollten, dass man sich mit so einem Randthema nun wirklich nicht zwingend beschäftigen müsste. Zumal ein Großteil der angeführten Probleme in Sachen Terraristik in Wirklichkeit gar nicht in dem Maße existiert, sondern von selbsternannten Tierschützern künstlich hochgepusht wurde und wird. Aber nun steht halt im aktuellen Koalitionsvertrag der neuen/alten GroKo folgender Passus:

„Wir haben in verschiedenen Bereichen Herausforderungen im Tierschutz (Wildtier- und Exotenhaltung, Qualzuchten, Tierbörsen, Internet und Versandhandel von lebenden Heimtieren, illegaler Welpenhandel, Situation der Tierheime und Heimtierzubehör). Das für Tierschutzfragen zuständige Ministerium wird bis zur Mitte der Legislaturperiode Vorschläge für konkrete Maßnahmen bis hin zu Verboten zur Verbesserung des Tierschutzes in diesen Bereichen vorlegen.“

Zugegeben: In Sachen Welpenhandel kenne ich mich nicht aus, aber allein der Zusatz

„illegal“ besagt doch schon, dass hier etwas Verbotenes getan wird. Also wenn er doch schon verboten ist, warum werden die bestehenden Gesetze dann nicht einfach umgesetzt?

Der Versandhandel von lebenden Tieren ist dagegen ganz eindeutig in der Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport und zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates (Tierschutztransportverordnung - TierSchTrV) geregelt. Großer Klärungsbedarf besteht da wohl nicht.

Ach ja, und dann natürlich die Situation der Tierheime! Soll hier der Anschein erweckt werden, dass die Tierheime von sogenannten Exoten überlaufen? Von Hund und Katze wird nicht geredet, aber die bösen Exotenhalter sind mal wieder schuld an allem. „Also hört endlich auf damit, die Tierheime mit Euren Lieblingen vollzustopfen!“ Der Besucher jedes normalen Tierheims wird sich hingegen verwundert die Augen reiben, wenn er zwischen all den Hunden, Katzen und Kleinsäufern auch mal ein paar Reptilien sehen will (und dann auch noch andere als die üblichen Wasserschildkröten, für deren Auflaufen im Tierheim ja nun ganz gewiss nicht wir engagierten Terrarianer verantwortlich zeichnen). Nicht zu vergessen schließlich die bösen Tierbörsen, auf denen sich Jahr für Jahr tausende mündige und verantwortungsvolle Tierliebhaber treffen, um ihre gesunden Nachzuchten anzubieten und Erfahrungen auszutauschen. Dass diese Menschen einen unschätzbar hohen Beitrag leisten, um Tiere verantwortungsvoll und artgerecht zu pflegen und zu vermehren, scheint wieder einmal zweitrangig zu sein. Auch dass der Anteil an Wildfängen durch die vielen Zuchterfolge immer weiter zurückgeht, ist wohl nicht so interessant.

Ihr seht also, neue oder alte Regierung, ob die Welt in Scherben liegt oder nicht, endlose Diskussionen um Familiennachzug, Bundeswehreinätze, Glyphosat und natürlich die Vergabe der eventuellen Posten – trotz alledem gibt es offensichtlich immer noch Leute,

www.terrаристика.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

die ein Interesse daran haben, etwas zu regeln oder zu verbieten, was schon lange gut geregelt ist. Nun ja, vielleicht geht es ja auch dabei um das eine oder andere gut dotierte Amt. Aber einen aus meiner Sicht sehr interessanten Passus gibt es in diesem Koalitionsvertrag noch:

„Wir wollen Einbrüche in Tierställe als Straftatbestand effektiv ahnden.“

Fast jeder von uns hat schon einmal in den Medien mitverfolgen können, wie dunkel gekleidete Menschen bei Nacht über Zäune steigen und in Ställe einbrechen. Auch wenn die entstandenen Bilder teilweise schrecklich sind, kann es doch nicht sein, dass eine augenscheinlich aufgedeckte Straftat einen gewissen Schutz bietet, selbst eine Straftat auszuführen.

So sehr die dadurch diskutierten Missstände auch tatsächlich problematisch sind – ich zumindest kann im neuen Koalitionsvertrag nichts Wesentliches zur Verschärfung der Bedingungen bei der Nutztierhaltung finden. Da scheinen die geltenden Gesetze wohl trotz allem auszureichen. Nur bei uns Terrarianern besteht scheinbar dringender Handlungsbedarf! Vielleicht sollten wir, wie auch in asiatischen Ländern üblich, anfangen, unsere Tiere zu verspeisen. Dann sind sie auch Nutztiere, und alles ist gut. Also im Klartext: keine Nachzuchten mehr auf Börsen verkaufen (alternativ den Wochenmarkt nutzen), keinen Beitrag mehr zu Arterhaltungen leisten (nur noch Tiere züchten, die eine große Zahl an Nachzuchten produzieren),

durch die wegfallenden (weil aufgegesessenen) Nachzuchten die Importraten deutlich steigern und nur noch nach Gewicht (weil profitabler) importieren. Besonders kleine Arten werden dann wohl (wie Kaviar) nur den Besserverdienenden vorbehalten sein. Nicht zu vergessen, dass wir eine neue Regelung des Jagdgesetzes brauchen! Auch wenn unserer heimischen Reptilien und Amphibien geschützt sind, sind sie am Ende doch auch essbares Wild. Schließlich ist der Wolf ja auch geschützt, und wird nicht gerade auch bei ihm diskutiert, ihn abzuballern? Dabei werden Wölfe nicht mal gegessen ...

Na ja, ein klein wenig Ironie kann ja nicht schaden, aber ich wollte nur einmal aufzeigen, dass hier offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen wird. Also schauen wir mal, was uns die Zukunft bringt. Was auch immer kommen mag, ich werde mir mein Hobby nicht vermiesen lassen, und ich werde natürlich auch meine Tiere nicht einfach aufessen, sondern sie auch in Zukunft weiter liebevoll pflegen.

Und wir von der TERRARISTIKA werden auch in Zukunft alle rechtsstaatlichen Mittel ausschöpfen, um zu ermöglichen, dass wir weiterhin die Möglichkeit haben, uns hier in Hamm zu treffen und unser Hobby zu leben. Wie immer bleibt mir zum Ende nur noch, Euch allen einen entspannten und erfolgreichen Tag hier bei uns in Hamm zu wünschen, und verleihe mit den besten Grüßen für Euch und Eure Tiere bis zum Juni,

*Frank Izaber für das gesamte
TERRARISTIKA-Team*

Impressum

© 2018 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12
Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Layout: Ludger Hogeback



Bartagamen – immer noch die perfekten Terrarientiere

Ein Porträt vom Team der TERRARISTIKA

„Ach, Bartagamen ...“ – fast schon abwertend wird in Terrarianerkreisen über diese stolzen Echsen aus den Wüstenweiten Australiens inzwischen manchmal gesprochen. Mal wurden sie als „Tauben der Terraristik“ denunziert, mal als „arme Schweine“ des Hobbys bedauert. Und wer Bartagamen heute nachzüchtet und sich öffentlich über seinen Erfolg zum Beispiel in einem Facebook-Posting freut, muss damit rechnen, von hysterischen Moralwächtern als verantwortungslos beschimpft zu werden. Was ist denn da passiert?

Beliebt wie eh und je: die Bartagame!
Foto: K. Kunz

Besser geht's nicht

Höchste Zeit also, mal wieder eine Lanze für die Bartagame zu brechen. Denn sie ist nach wie vor ein geradezu perfektes Terrarientier. Man kann sie Kindern ebenso guten Gewissens anvertrauen wie Hobby-Einsteigern. Sie weist eine relativ große Toleranzbreite gegenüber ihren Haltungsbedingungen auf, anders als viele andere Reptilien. Hinzu kommt, dass die Bedürfnisse dieser Tiere bestens bekannt sind, wir also genau wissen, was nötig ist, damit sie ein langes und gesundes Leben in unserer Obhut führen können. Und sollte eine Bartagame doch einmal krank werden, kann sie auch in nur einigermaßen erfahrenen Tierarztpraxen sicher behandelt werden, denn diese Echsen sind längst keine Exoten mehr, die ratloses Staunen hervorrufen oder nur von seltenen Spezialisten behandelt werden können.



Die Haltung in naturnah eingerichteten Terrarien bereitet besonders viel Freude
Foto: H. Werning



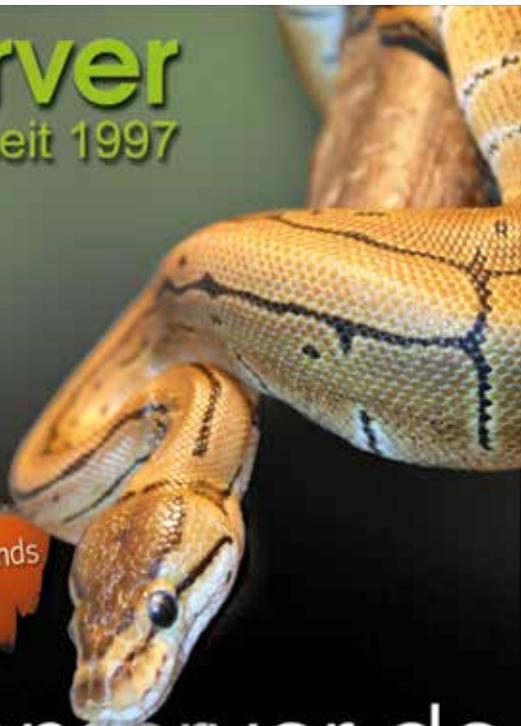
reptilienserver

Tierische Kleinanzeigen seit 1997

- Tausende Kleinanzeigen
- kostenlos Anzeigen mit Bildern aufgeben
- Veranstaltungskalender
- Händlerverzeichnis
- und vieles mehr...

Der älteste Terraristik Anzeiger Deutschlands
www.reptilienserver.de

www.reptilienserver.de



Artenschutzbedenken gegen die Haltung von Bartagamen gibt es keine. Sie werden seit Jahrzehnten so erfolgreich bei uns nachgezüchtet, dass es keinerlei Notwendigkeit oder Anreiz gibt, Tiere aus der Natur zu entnehmen. Was ohnehin kaum möglich ist, da die Ausfuhr aus Australien streng untersagt ist. Angesichts der beliebigen Verfügbarkeit hierzulande gibt es aber auch keinerlei Anreiz zum Schmuggel. Bartagamen sind in gewisser Weise also mit dem Wellensittich zu vergleichen – beide Arten kommen ursprünglich aus Australien, sind aber schon so lange in unseren Wohnzimmern zu Hause, dass es längst schon eine „europäische Population“ gibt, die völlig unabhängig von der einstigen Heimat existiert. Abgesehen davon sind Bartagamen auch in Australien nicht gefährdet.

Auch das neue, ziemlich aufgeblasene Schreckgespenst der Neozoen ist im Fall der Bartagamen in Mitteleuropa problemlos zu verscheuchen – selbst unter schlimmsten Klimawandelbedingungen wird aus Deutschland kein Bartagamen-Biotop werden, dafür ist es bei uns einfach zu nass und zu kalt (und sollte es bei fortschreitender Erderwärmung doch mal so weit kommen, dass Bartagamen sich im Rheintal erfolgreich vermehren können, dann haben wir sicherlich ganz andere Probleme als das ...)

Auch aus Tierschutzsicht spricht absolut nichts gegen die Haltung von Bartagamen, im Gegenteil: Ein besser geeignetes Haustier ist schwer vorstellbar. Im Vergleich zu Hund, Katze, Maus und eben auch Wellensittich liegen Bartagamen immer mindestens zwei Schwanzlängen voraus. Es ist viel leichter, ih-

re Bedürfnisse zu erfüllen, als das bei anderen Haustieren der Fall ist, sie neigen nicht zu Verhaltensproblemen durch mangelnden sozialen Anschluss, man muss nicht Gassi mit ihnen gehen, ihr Bewegungsbedürfnis ist nur gering ausgeprägt, sie vereinsamen nicht, man kann sie gut auch mal eine Weile unbeaufsichtigt allein daheim lassen, selbst kleinere Urlaubsperioden können sie ohne Vertretung problemlos überstehen. Bartagamen werden, anders als die meisten anderen Reptilien, wirklich zahm. Man kann sie problemlos auf die Hand nehmen, sie kommen oft sogar freiwillig heran, nehmen das Futter bedenkenlos und gerne direkt vom Pfleger, lassen sich anfassen und sind damit auch die optimalen Tiere für Begegnungen mit Reptilien zum Beispiel in Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen. Sie sind in aller Regel nicht aggressiv oder bissig, und selbst wenn sie zubeißen würden, was sie nur in seltenen Fällen überhaupt tun, können sie damit keinen ernsthaften Schaden anrichten. Schmerzen kann so ein Bartagamenbiss allerdings doch – ärgern sollte man die Tiere daher nicht, und wenn sie durch ihr Verhalten zeigen, dass sie in Ruhe gelassen werden wollen, sollte man das selbstverständlich respektieren. Wie überhaupt natürlich klar ist: So zutraulich und handzahn Bartagamen auch sind – anders als Hunde oder Katzen sind sie keine Schmusetiere, sie genießen die Berührungen durch den Menschen nicht, sie machen ihnen nur nichts aus. Wenn Bartagamen die Augen schließen, wenn man sie streichelt, ist das kein Zeichen des Wohlbefindens, sondern eher des Selbstschutzes. Dann sollte man besser von ihnen ablassen.

Bartagamen lösen keine Allergien aus, sie sind also auch perfekt geeignet als Haustiere für Menschen, die mit Fell- oder Federtieren keinen Kontakt haben dürfen. Bartagamen zeigen interessan-

te Verhaltensweisen – und sie sehen einfach toll aus. Selbst Menschen, die Reptilien gegenüber eher skeptisch oder ängstlich reagieren, können sich dem Charme dieser sympathischen „Urzeit-

viecher“ kaum entziehen, nur wenige Haustiere dürften so hohe Sympathiewerte abräumen wie eben Bartagamen.

Wir haben es ja schon in die Überschrift geschrieben: Bartagamen sind perfekte Terrarientiere. Und mehr als das: Sie sind perfekte Haustiere.

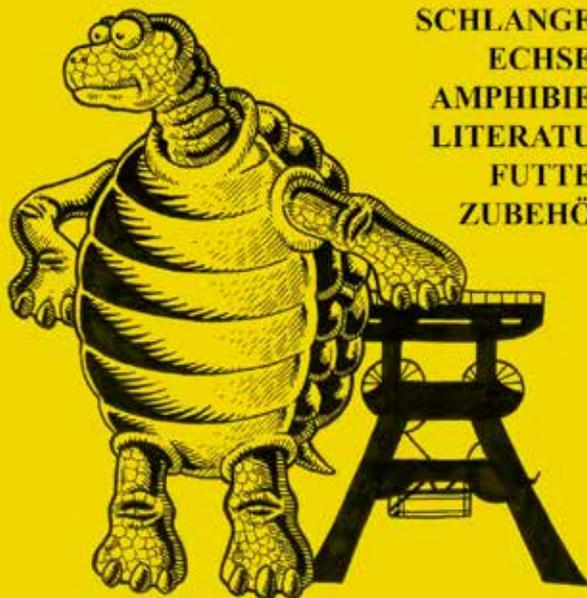
Das alles soll natürlich nicht heißen, dass Bartagamen keine Ansprüche hätten, dass man sich nicht informieren müsste über ihre Haltung, dass nicht auch im Umgang mit ihnen einiges zu bedenken wäre. Darin unterscheiden sie sich nicht von jedem anderen Haustier. Eine erste kleine Übersicht soll dieses TERRARISTIKA-Tierporträt bieten, das aber natürlich nur als Basisinformation und kleine Anregung dienen kann.

TERRA RUHR

DIE TERRARISTIKBÖRSE IM RUHRGEBIET

Sonntag, 08.04.2018

Recklinghausen, Vestlandhalle



SCHLANGEN
ECHSEN
AMPHIBIEN
LITERATUR
FUTTER
ZUBEHÖR

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.TERRA-RUHR.DE

Dienstag, 01.05.2018, Dortmund, Fredenbaumhalle 1

Sonntag, 01.07.2018, Dortmund, Fredenbaumhalle 1

Mittwoch, 03.10.2018, Recklinghausen, Vestlandhalle

Sonntag, 04.11.2018, Dortmund, Fredenbaumhalle 1

Gesundheitsrisiko Bartagame? Was für ein Unsinn!

Vorab das einzige „Problem“, das es auch bei Bartagamen gibt: Sie können mitunter Krankheitserreger auf Menschen übertragen, vor allem Salmonellen. Demagogische Tierhaltungsgegner nehmen das regelmäßig zum Anlass, um pauschal gegen Reptilien und auch gegen Bartagamen zu wettern. Wegen des Salmonellen-Risikos vor der Haltung von Bartagamen zu warnen, ist aber schlicht Unsinn. Die Zahl von durch Reptilien übertragenen Salmonelleninfektionen ist minimal verglichen mit den zehntausenden Exemplaren allein an Bartagamen, die in den letzten Jahrzehnten bei uns gehalten worden sind (und den hunderttausenden Salmonelleninfektionen, die nichts mit diesen Tieren zu tun haben). Und praktisch immer sind solche Zoonosen auf fahrlässige Verletzung der üblichen Vorsichtsmaßnahmen und auf grobe Unvernunft zurückzuführen. Wer seine Bartagame küsst oder abschleckt oder ihren Kot mit seinem Essen verrührt, darf sich natürlich nicht wundern, wenn er womöglich eines Tages krank wird. Im Umgang mit Tieren muss immer (!) ein Mindestmaß an Hygiene gewahrt werden. Im Vergleich zu Problemen wie der Gefahr durch Toxoplasmose, die von Kat-

zen übertragen wird, ist die Salmonellenproblematik der Bartagamen vergleichsweise lapidar. Es gelten sehr einfache Regeln für den Umgang mit diesen (und anderen) Reptilien: Nach dem direkten Kontakt, also zum Beispiel, nachdem man eine Bartagame in die Hand genommen hat, wäscht man sich mit Wasser und Seife die Hände. Fertig. Mehr ist nicht erforderlich. Eine Maßnahme, die auch Kindern zuzumuten ist – und die auch nur empfohlen werden kann, wenn einem Nachbars Hundchen mal kräftig die Hände abgeschlabbert hat. Auch nach Reinigungsarbeiten im Terrarium (vor allem dem Entfernen von



QB
INSECTS
Futterinsekten in bester
Qualität für Ihre Tiere

Fruchtfliegen • Erbsenblattläuse
Springschwänze • Asseln • Heimchen
Heuschrecken • Schaben • Bohnenkäfer
Weizenblattläuse • Rosenkäferlarven
Goldfliegen und vieles mehr...

Testen Sie unsere Qualität
noch heute:
Hochwertig ernährte
Futterinsekten, schnell und
zuverlässig geliefert.
Auch im Abo!
Händleranfragen erwünscht!

www.QB-INSECTS.de
QB Insects • Domestik v.d. Broch • Runstraße 21 • D-52441 Linnich



Bartagamen sind zahm und lassen sich auf die Hand nehmen. Nach dem Kontakt mit ihnen gilt immer: Hände mit Wasser und Seife waschen. Foto: K. Kunz

Kot) wäscht man sich natürlich gründlich die Hände. Dass gerade Kot von Tieren nicht in Kontakt mit z. B. Lebensmitteln geraten darf, sollte eigentlich so selbstverständlich sein, dass es fast albern ist, darauf noch einmal hinzuweisen, aber man weiß ja nie. Natürlich reinigt man Einrichtungsgegenstände aus dem Terrarium auch nicht in der Küchenspüle, wenn daneben die Salatschüssel fürs Abendessen steht.

Ihr seht also: Wenn Euch von alarmis-

tischen Tierhaltungsgegnern, denen leider immer wieder auch von ahnungslosen Medienvertretern Raum geboten wird, der Vorwurf der Salmonellengefahr entgegengeschleudert wird, könnt Ihr mit sehr einfachen, sachlichen Gegenargumenten kontern. Tatsächlich ist die angebliche Salmonellenbedrohung so marginal, dass nicht einmal gegen die Haltung von Bartagamen in Kindergärten oder Schulen vernünftige Ein-



Exoten-
haltung
... ist Arten-
schutz

PS: Erhaltungsnachzuchten dienen
dem Erhalt von Wildpopulationen

Foto: Axel Kowatz

Besuchen Sie uns auf
dght.de



facebook.com/dghtev



twitter.com/dghtev



dghtserver.de/foren



DGHT



TERRARISTIK-THEMENHEFT

- DRACO Bartagamen 8,60 €**
- DRACO Australische Geckos 9,80 €**

Jeweils ein bestimmtes Thema in allen seinen Facetten vorstellen: Das kann ein bestimmter Lebensraum ebenso sein wie Praxisthemen (z.B. Futtertierzucht) oder eine spezielle Tiergruppe. Genau das bietet das Terraristik-Themenheft DRACO für Bartagamen ebenso wie für australische Geckos und für viele andere Themen.

Bitte erst informieren und dann kaufen!

- Als Faustregel gilt: Erst informieren (z. B. am Stand der DGHT in der Eingangshalle), dann einschlägige Literatur beschaffen, das Terrarium besorgen und einrichten. Und als Highlight steht zum Schluss der Erwerb des Tiers.
- Wenn Ihr Euch für ein Tier entschieden habt, denkt daran, die Begleitinformation und die Haltingsbeschreibung sowie die nötigen Papiere (falls erforderlich) aushändigen zu lassen!

Wichtige Information zur TERRARISTIKA

Wieder einmal gehen wir hier in Hamm allen anderen einen Schritt voraus und führen ab März 2014 für alle Anbieter verbindlich ein, zu jedem verkauften oder übergebenen Tier eine detaillierte Haltingsbeschreibung in Deutsch oder Englisch auszuhändigen. Diese Haltingsbeschreibung ersetzt nicht die bereits vorgeschriebene Deklaration der einzelnen Verkaufsbehälter.

Die Form der Musterbeschreibung ist nicht zwingend, eigene Entwürfe aber müssen zumindest die in der Musterbeschreibung enthaltenen Angaben enthalten.

Wir gehen davon aus, mit dieser neuen Vorschrift einen weiteren Schritt zum Wohl der Tiere getan zu haben und im Interesse eines jeden verantwortungsvollen Tierhalters zu handeln.

Important information about TERRARISTIKA

Once again TERRARISTIKA Hamm is one step ahead and will mandatory demand for each animal provider, that for every sold or handed over vertebrate specimen, detailed care sheets need to be provided as well. These care sheets need to be at least in German and English language. The care sheets do not substitute the already mandatory container declarations for each offered specimen.

Form and layout are not fixed, however own leaflets have to show minimum all data of the master description provided by TERRARISTIKA. We are sure, that this new regulation is a step further on for the welfare of all animals and within the interest of all responsible pet keepers.

**Ab sofort
verpflichtend**

Begleitinformation für Wirbeltiere/Accompanying information for vertebrates

Name des Verkäufers/Seller's name:

Straße/Road:

PLZ/Zip code: Stadt/City:

Land/Country:

Telefon/Phone: e-Mail:

Artnamen/Species name:

Schutzstatus/Protection status:

Adultgröße/Adult size: Lebenserwartung/Life expectancy:

Verbreitung/Distribution:

Nahrung/Feeding:

Detaillierte Haltungsbeschreibung/Detailed care sheet

Pflichtangaben/Required data

Beleuchtung (UV)/Light (UV):

Luftfeuchtigkeit/Humidity:

Temperatur/Temperature:

Habitat, z.B. Wüste/Regenwald usw./Habitat, e.g. desert/rainforest etc.:

Bodengrund/Ground:

Wasserbedarf/Water demand:

Überwinterung/Hibernation:

Terrariengröße (Adulttier) ca./Cagesize (adult animal) ca:

Literaturhinweise/Bibliography:



Im Hochsommer genießen Bartagamen auch den vorübergehenden Aufenthalt im Freilandterrarium Foto: K. Kunz

wände bestehen. Einzig bei Säuglingen und immungeschädigten Menschen, etwa AIDS-Kranken, ist aus Sicherheitsgründen tatsächlich auf Abstand zu achten; aber auch das ist kein spezifisches Reptilienproblem.

Lasst Euch also nicht verunsichern! Ihr könnt guten Gewissens praktisch jedem die Haltung von Bartagamen empfehlen. Einen besseren Einstieg in die Tierhaltung gibt es kaum, und die vielen positiven Effekte auf Menschen, die durch Haustierhaltung und Beschäftigung mit einem Tier wie der Bartagame zigfach nachgewiesen wurden, überwiegen die marginalen Gefahren um ein Vielfaches. Also: Ran an die Bartagamen!

Die Bartagame als Wildtier

Tatsächlich sind Bartagamen inzwischen so sehr zu regelrechten Haustieren geworden, dass man fast vergessen könnte, dass es sich trotz allem nicht um domestizierte Schmusetiere handelt, sondern um eine Art, die auch in freier Natur lebt. Auch wenn inzwischen bei uns eine ganze Reihe von Farbformen gezüchtet wird, die in der Natur nicht vorkommen. Werfen wir also als Grundlage des Verständnisses für unsere liebsten Hausdrachen einen kurzen Blick auf ihre Biologie.

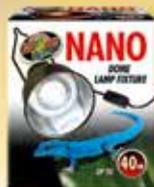
Bartagamen – die Gattung *Pogona* – sind eine mit acht Arten relativ kleine Verwandtschaftsgruppe von tagaktiven, son-

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



NANO

KLEIN &
STARK



Zoo Med's neue Nano Linie beinhaltet eine ausgezeichnete Auswahl an Lampen für kleine Reptilien und wirbellose Tiere. Die gewohnte starke Zoo Med Qualität in mini, extra für unsere ganz kleinen Freunde. Für mehr Informationen besuchen Sie uns auf:



ZOOMED.EU



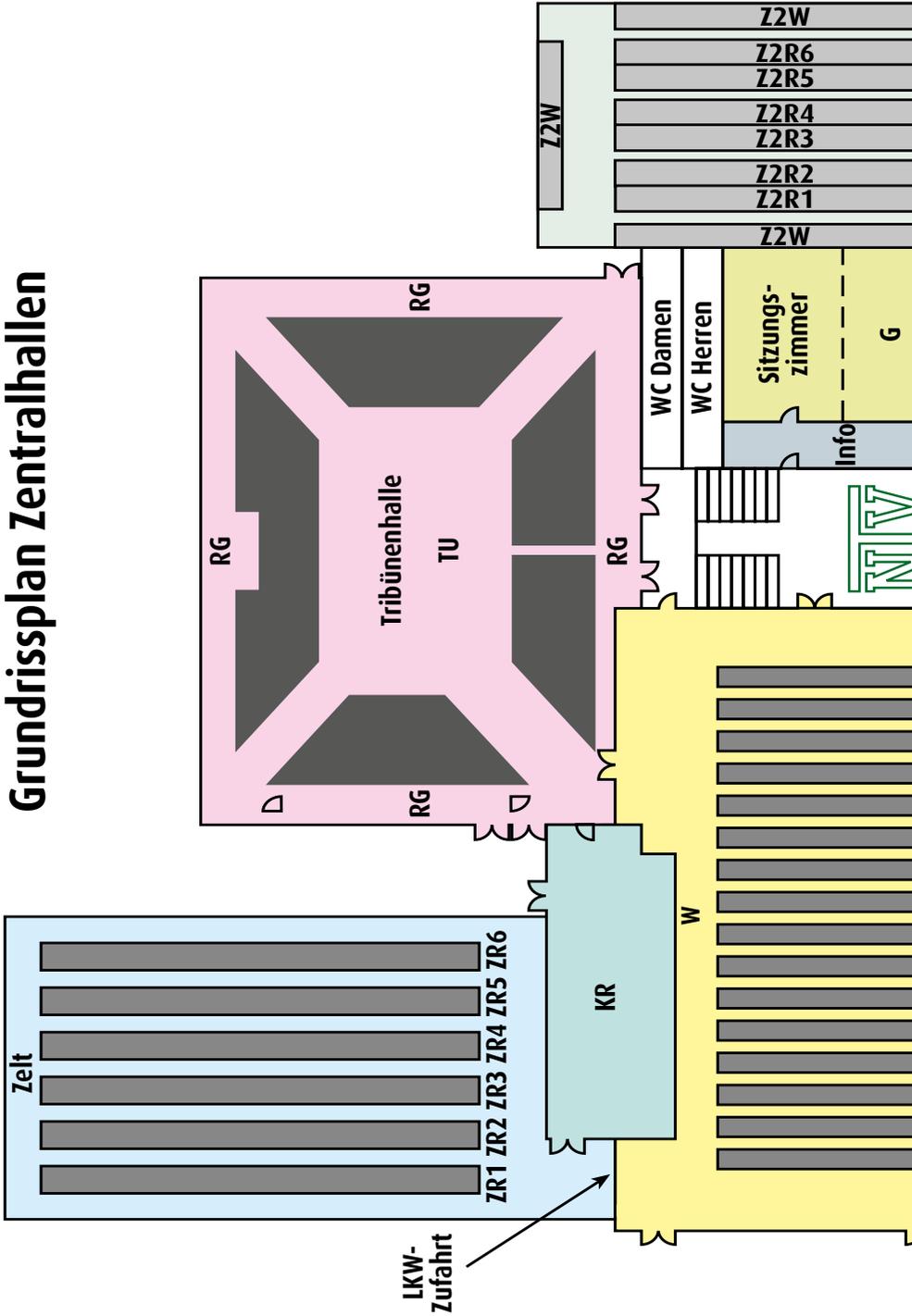
Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

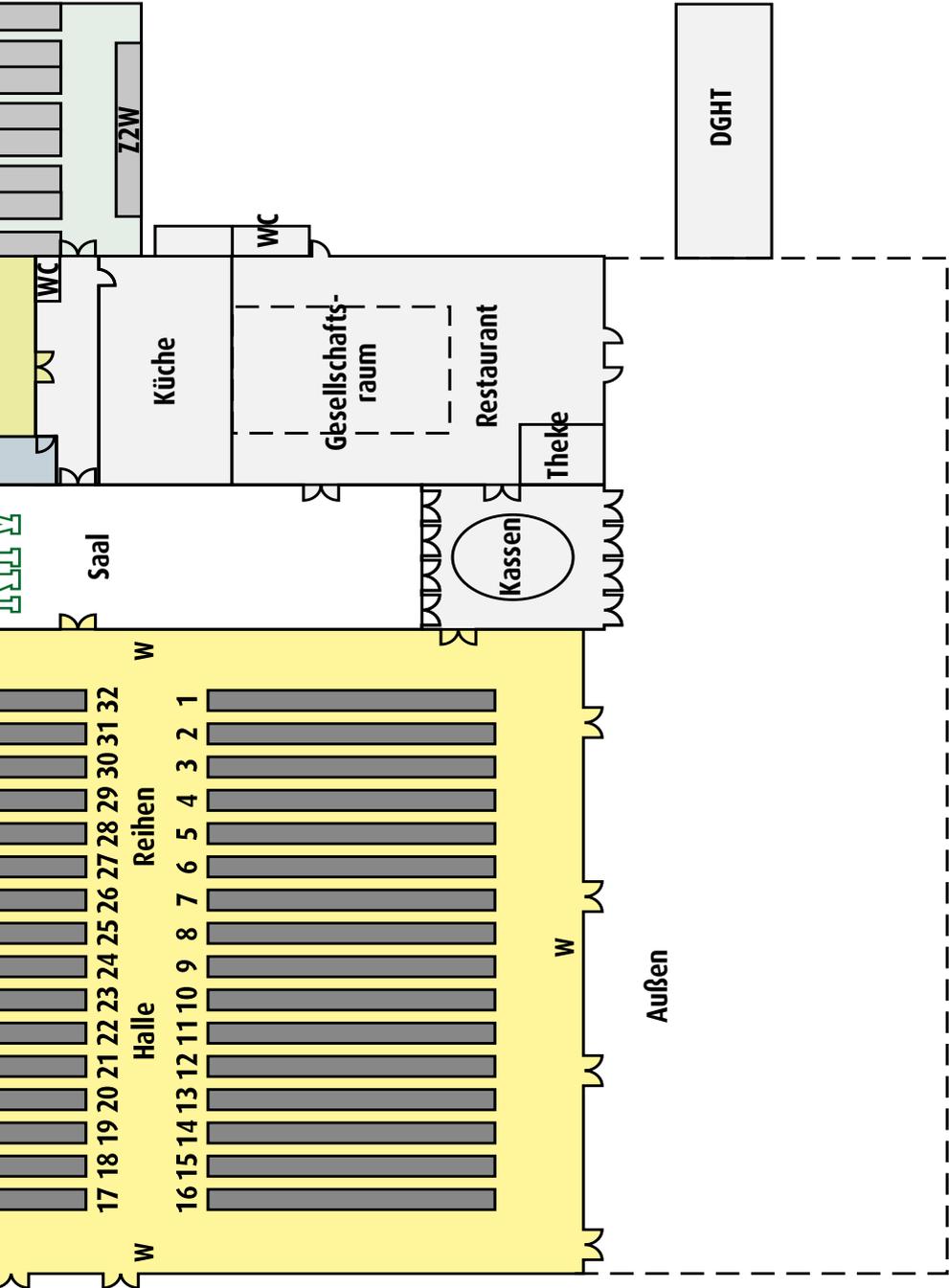
Name, Vorname	Reihe	Clark, Bob	TU
Aigner, Roman	6	Clarkson, Renate	30
Albert, Sebastian	Z2W	Colamedici, Andrea	Z2R1
Amtenbrink, Guido	16	Collins, Jim	1
Aqua Terra Shop	W	Conrad, Nadine	ZR5
Arens, Jürgen	1	Crysal Palace Reptiles	W
Arranz, Alberto	TU	Cyprieh, Tomas	2
Arthropodia	22	Czajor, Adam	Z2R1
Artmann, Andreas	4	Dangel, Stefan	5
Attermeier, Thomas	2	Daut, Uwe	2
Auer, Hans-Werner	W	Davies, David	W
Bachinger, Marco	Z2R5	Dengiel, Helge	1
Backes, Yvonne	KR	Detavernier, Jo	26
Ballreich, Ralf	Z2R5	Dierkes, Alexander	Z2R1
Barc, Bernhard	Z2R5	Dijkgraaf, Nils	13
Barg, Ulrike	25	Dolezel, Jakob	W
Bartsch, Peter	13	Donner, Holger	Z2R2
Bastone, Guiseppa	Z2R5	Dörre, Dietmar	18
Bauer, Thomas	32	Dorst, Daniel	Z2R2
Behnke, Thomas	4	Doskocil, Ales	TU
Behr, Andre	ZR5	Drewes, Thorsten	W
Bekston, Claus	W	Drozd, Jakob	4
Benes, Jan	23	Dubbels, Frauke	5
Bente, Conny	ZR5	Duhajska, Jana	3
Berdi, Csaba	19	Dupuich, David	G
Bergmann, Sabine	7	Dutch Dragon Import	32
Berkvens, Pim	Z2R1	Eckstein, Simon	RG
Bernhardt, Jörg	18	Econ Lux GmbH	ZR6
Bertels, Arno	9	Edge, Michael	20
Berthold, Kerstin	19	Eichinger, Dieter	4
Bete, Joachim	9	El Hage, Riad	3
Betzüge-Fricke, Marion	RG	Elmenhorst, Hendrick	2
Blahoz, Jindrich	19	Emsworth Reptiles	W
Blake, Peter	Z2R1	Engel, Hubert	27
Bleys, Kurt	9	ENT Terrarietechnik	ZR6
Böck, Tilo	RG	Entholzer, Daniel	W
Böhm, Karel	RG	Exotic-Haus	W
Böhmke, Jan Claas	5	Faes, Sven	10
Bol, Steven	8	Fekete, Zoltan	12
Bomholt, Simon	7	Feld, Alexander	Z2R2
Bonke, Rene	10	Fels, Helmut	4
Borer, Markus	W	Ferraioli, Pasquale	28
Bostik, Josef	4	Fesser, Rainer	4
Bötte, Andre	2	Fiedler, Günter	TU
Brañ, Michael	KR	Fietz, Lüder	5
Braun, Ralph	G	Findeisen, Christina	Z2R2
Braun, Marcel	Z2R1	Fiß, Olaf	20
Brinkmann, Daniela	W	Forsberg, Magnus	26
Broghammer, Jörg	1	Franz, Volker	7
Brown, Mike	6	Fritz, Christoph	28
Brunner, Peter	RG	Frühauf, Heinz	W
Bruyndonckx, Herman	2	Fuhrmann, Joachim	ZR4
Buchhorn, Wolfgang	18	Gebhard, Roland	RG
Budszinski, Silvia	23	Geipel, Armin	22
Buendia Bello, Rafael	Z2R1	Gergs, Rene	Z2R2
Buksa, Jakob	10	Giering, Bärbel	TU
Bundt, Dieter	21	Grabowitz, Peter	TU
Busalt, Sven	Z2R1	Gräfe, Patricia	Z2R2
Byro, Lazlo	RG	Gragen, Thorsten	31
Cacioppo, Oliver	Z2R1	Grahl, Karsten	6
Calandini, Michele	Z2R1	Grahl, Karsten	ZR5
Carlsson, Stefan	W	Groß, Harald	ZR1
Cavv, Frederic	2	Großert, Dirk	18
Chadima, Vaclav	25	Günther, Klaus	W
Chimaira	Saal	Guth, Michael	1
Ciavolino, Luigi	3	Haag, Urs	31
Ciprieh, Michael	Z2R1	Haarbauer, Sabrina	RG

(alle Angaben ohne Gewähr) **Standliste**

Haas, Regina	RG	Kaiser, Gerd	17
Haase, Sven	RG	Kamke, Karsten	12
Habal, Vít	Z2W	Karkos, Udo	TU
Häberle, Heike	G	Karwatzki, Ajoscha	Z2W
Habermann, Heike	RG	Kasperek, Tomasz	ZR5
Hajdas, Mateusz	Z2W	Kaup, Birgit	27
Hännig, Stefan	16	Kiesel, Michael	9
Hardy, Severin	Z2R2	King, Mark	Z2R4
Hasselberg, Dirk	W	Kirchschlager, Klaus	17
Hassmann, Christian	G	Kissel, Bejamin	28
Hebeler, Lyn	Z2R2	Klein, Thomas	10
Hegner, David	G	Klimesova, Christina	4
Heid, Günter	RG	Klink, Petra	Z2R4
Heidinger, Mario	Z2R3	Kluge, Daniel	4
Heijnen, Gerard	13	Klügel, Stephanie	26
Hein, Mareike	ZR4	Klumpers, Michael	14
Hellendrung, David	TU	Kmicic, Michal	30
Heller, Kirsten	Z2R2	Kneppe, Tim	30
Herder, Thomas	Z2R4	Koczeka, Gabor	6
Herpetologisch Centrum	ZR2	Köger, Mathias	12
Herz, Mario G.V.	Z2R3	Köhler, Matthias	30
Hess, Bernadette	25	Kohlmeyer, Melanie	6
Hevizi, Gergely	Z2W	Kölpin, Thomas	5
Hewak, Adrian	RG	König, Sven	Z2R5
Hickler, Wolfgang	W	Kool, Rob	30
Hindelmeyer, Gerlinde	TU	Kopf, Tobias	ZR3
Hine, Ray	TU	Köppler, Sven	Z2W
Hobza, Richard	26	Korbar, Marko	Z2R5
Höcher, Gabor	RG	Korski, Adam	RG
Hochholzer, Jürgen	4	Kortmann, Hartmut	30
Hoferica, Petr	27	Kosa, Gabor	RG
Hoffgaard, Claus	13	Kosow, Tanja	15
Hoffmann, Reiner	ZR5	Koszczyk, Lukasz	Z2R3
Hoffses, Dominik	ZR3	Kotal, Martin	Z2R3
Höfling, Corinna	5	Koudela, David	27
Hofmann, Thomas	5	Kozmik, Roman	6
Hofmann, Thomas	RG	Kramer, Frank	W
Hofmann, Nico	Z2R3	KRB	ZR3
Höhler, Peter	13	Kreal, Lucas	14
Hohls, Viola	Aussen	Kretschmer, Paskal	RG
Hohmeister, Andreas	G	Kreuzer, Michael	G
Hoiting, Ben	9	Kroes, Thorsten	17
Holfert, Tino	32	Krohnen, Manfred	18
Holtz, Matthias	15	Krüger, Kristine	TU
Höncke, Wolfgang	12	Kruse, Detlef	ZR4
Honschek, Oliver	3	Kühn, Christoph	17
Hopfe, Lutz	Z2R3	Kühne, Uwe	Z2R6
Hopp, Olaf	18	Kühne/Zimenga, Heiko	1
Hoppe, Klaus	15	KuK Terrarien	Außen
Horecka, Viliam	Z2R4	Kurek, Tomasz	12
Hörenberg, Thomas	17	Kurz, Marco	RG
Hörnchen, Patrick	10	Küster, Uwe	Z2R2
Horstmann, Klaus Peter	ZR2	La Ferme Tropicale	W
Hron, Stanislav	27	Lalas, Florian	Z2R3
Hufer, Hilmar	W	Langen, Werner	11
Hunacek, Tomas	3	Langer, Bastian	5
Hussard, Nicolas	5	Langer, Walter	ZR4
Imperatormorphs GbR	21	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Jakob, Andreas	15	Leber, Stefanie	RG
Jakubasch, Peter	22	Leder, Dennis	16
Jantzen, Fred	Z2R4	Lederer, Leos	16
Jendrzaj, Stefan	RG	Lehmann, Martin	9
Johannes, Uwe	25	Lehnert, Nadine	6
Johansson, Stefan	25	Leidke, Sefan	RG
Jung, Sebastian	Z2R4	Liebens, Jori	17
Jungfer, Achim	1	Liebich, Dr.Michael	2
Kahlenberg, Herwig	3	Lilienthal, Ralf	ZR2

Grundrissplan Zentralhallen





Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

Lipkova, Sitka	Z2R4	Pfeffer, Gustav	10
Liptak, Dawid	Z2R3	Pich, Stefan	Z2R5
Longhitano, Filip	15	Pichottka, Joachim	13
LP Racks	ZR1	Pielsticker, Mirko	24
Lück, Daniel	17	Pieroth, Ralf	13
M+S Reptilien	Saal	Plimmer, Mark	ZR2
Maciejek, Kay	11	Pohl, Marius	Z2R4
Manger, Alexander	13	Polaschek, Martin	TU
Marcocci, Giampaolo	32	Poliszuk, Paul	W
Marconato, Enrico	23	Post, Volker	11
Marek, Milos	Z2R4	Prikryl, Zdewer	9
Martinez, Natalia	Z2R3	Prokopf, Uwe	G
Matuschek, Jörg	RG	Prötzel, David	Z2R4
Maugg, Rheinhold	28	Prziwara, Hans Georg	26
Meder, Martin	20	Purkard, Adrian	Z2R3
Meinhard, Thomas	7	Püschel, Heiko	13
Mense, Marc	W	Putz, David	Z2R3
Mensikova, Gabriela	RG	Pütz, Olaf	KR
Meyer zur Heide, Christian	W	Q.B. Insekts	Zelt
Michel, Philipp	Z2R5	Rabski, Robert	31
Micro-Rain-Systems E.K.	ZR4	Ras, Herman	12
Mikolajewski, Gregor	8	Raßloff, Theresa	Z2R1
Milde, Rainer	G	Rave, Rainer	5
Mlicko, Franz	Z2R5	Rechter, Mathias	6
Moelle, Michael	5	Regel, Achim	1
Moeller, Stefan	14	Reiling, Katja	Z2R6
Möglich, Clemens	Z2R5	Reimann, Fabian	Z2R6
Möllmann, Peter	21	Reinhardt, Mario	16
Molnar, Sandor	23	Reisinger, Manfred	25
Mönk, Marco	22	Reiter, Klaus	20
Mozzarecchia, Alessandro	16	Reiter, Christa	Außen
Mraz, Miroslav	Z2R4	Reptile Industries Europe	W
Mroczek, Kamil	Z2R6	Reuthe, Jürgen	12
Müllejangs, Patric	15	Rheinhard, Edward	21
Mullenders, Frits	7	Rice Reptiles	24
Müller, Norbert	21	Rieh, David	Z2R6
MüllervMathias	W	Riehl, Markus	25
Mulz, Nico	4	Riemer, Christian	31
Munneke, Janes	ZR6	Röhe, Uwe	14
Münzer, Reinhard	15	Röhrs, Christoph	16
Nales, Ted	W	Rojc, Matjaz	11
Naths, Volker	21	Roks, Roger	RG
Natoli, Walter	11	Rönisch, Thomas	16
Necid, Michal	KR	Roosjackens, Jason	30
Neier, Klaus	Z2R4	Roßmeier, Oliver	ZR4
Netopil, Sonja	30	Roza, Eric	W
Neukirch, Carsten	17	Ruf, Dieter	16
Niewenhuysen, Ed	14	Ruggiero, Tony	32
Nille, Kevin	G	Rye-Sjöbeeck, Marianne	15
Nordheim Kork	Zelt	Saib, Konstantin	Z2R1
NTV	Saal	Salewski, Rita	22
Nuyt, Freek	19	Salinski, Hans-Otto	24
Nuyten, Pit	20	Sangel, Christian	ZR4
Nyult, Jiri	31	Sasin, Rafal	9
Obermeier, Wilhelm	TU	Savelkoul, Ingrid	24
Olthof, Wouter	RG	Schabenkönig	ZR5
Ooninx, Dennis	RG	Schäfer, Peter	KR
Opel, Gunter	RG	Scharper, Tobias	24
Osmančik, Jakub	6	Schaub, Markus	G
Otto, Stephan	ZR2/3	Schaub, Markus	Z2W
Paine, Stephen	Z2W	Scheele, Monika	29
Paksi, Richard	8	Schilde, Maik	26
Pawlick/Herrmann, Michaela	TU	Schill, Bernhard	8
Perschke, Matthias	10	Schlieper, Michael	11
Petersen, Jörn	5	Schmidleindner, Petra	Z2R5
Petsch, Thomas	RG	Schmidt, Jürgen	26
Peukert, Dennis	20	Schmidt, Bodo	8

(alle Angaben ohne Gewähr) **Standliste**

Schneider, Claudia	8	Twardack, Jens	14
Schneider, Thomas	KR	Vaczi, Gabor	Z2W
Schneider, Ruben	Z2R6	van den Berg, Walter	W
Schober, Timo	Z2R6	van den Berg, Frank	Z2R2
Schönau, Paul	Z2R6	van den Berg, Carlo	Z2W
Schönecker, Patrik	1	van der Spek, Sander	8
Schörgendorfer, Alexander	9	van Hellem, Hermann	W
Schorn, Stefan	9	van Ißem, Peter	G
Schouten, Ruud	11	van Lith, Martin	10
Schram, Remy	29	Van Lijendoorn, Mark	11
Schröder, Steffen	KR	van Schaik, Erik	Z2W
Schulz, Harald	13	van Sleeuwen, Tommy	6
Schulz, Rheinhard	29	van Veen, Sjoerd	Z2W
Schulze, Tobias	16	van Wanrooy, Eric	W
Schulze Niehoff, Peter	28	van Zwool, Peter	3
Schulze Niehoff, Peter	G	Varnhorn, Andrea	RG
Schutt, Elco	10	Vasilev, John	G
Schwarz, Benjamin	Zelt	Verbraeken, Tom	12
Schwarzer, Yvette	6	Verges, Lydie	Z2W
Schwerdtfeger, Michael	25	Verheul, Theo	27
Seeber, Henni	W	Veris, Michal	20
Seidel, Uwe	W	Verweij, Esther	11
Seifert, Marc	19	Verwest, Marc	12
Seil, Walter	17	Vinnmann, Thomas	31
Senf, Michael	RG	Vivaristische Vereinigung	W
Siebert, Bernd	16	Vocetka, Jan	12
Siegel, Mathias	ZR1	Vogler, Sven	5
Simon, Ebbi	W	Vogt, Markus	29
Singer, Erwin	14	Volk, Giesela	3
Skalicka, Martin	RG	VR Sensation	ZR2
Skubowius, Bernd	7	Wachsmann, Petra	KR
Snake Professional	Saal	Wagner, Detlef	22
Snokes, Frank	RG	Walder, Christian	31
Sörensen, Michael	14	Wallinga, Adrian	Z2W
Sottung, Christian	RG	Wallner, Alfred	G
Spanoghe, Bart	RG	Walter, Francesco	RG
Stahlfänger, Maik	1	Wamsler, Thomas	28
Ständer, Theresa	Z2R5	Weber, Marcus	27
Stanko, Thomas	Z2R6	Weidlich, Gregor	23
Star Pythons GmbH	15	Weinsheimer, Frank	G
Starcevic, Alexander	Z2R6	Weirauch, Detlef	23
Staschel, Franziska	ZR4	Weiß, Rene	Z2W
Stassen, Bernd	29	Wengelnik, Andreas	KR
Stassen, Raf	Z2W	Wernecke, Matthias	KR
Steffen, Friedhelm	14	Werther, Sören	29
Steffen, Thomas	23	Wessels, Thomas	7
Steffen, Frank	G	Wibellosenzentrum	Saal
Stegelman, Andreas	Z2W	Wiche, Holger	21
Stegmiller, Markus	Z2W	Wichelhaus, Andreas	TU
Stiller, Ronny	19	Wiegand, Josea	KR
Störzer, Erik	W	Wieskämper, Peter	15
Strauß, Norbert	29	Wilbanks, Mike	TU
Striegl, Franz-Josef	10	Wille, Rico	RG
Struck, Marco	16	Willekens, Kevin	W
Suchanek, Jan	24	Willim, Jürgen	W
Sumova, Rajka	19	Winkler, Ron	22
Talmon, Patrik	G	Winner, Hans-Jörg	W
Tanzer, Harald	26	Wouwenberg, Eric	14
Tavaszi, Judit	RG	Wozniak, Miroslaw	Z2W
Ter, J van het Meer	ZR6	Wüst, Katharina	RG
Tews, Frank	16	Zauner, Otto	W
The Pet Factory	W	Zaveski, Marek	TU
Trapp, Thorsten	13	Zimen, Thorsten	31
Trapp, Marcus	RG	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Trentin, Chiara	Z2W	Zoo Poller	W
Trip, Erik	24	Zugic, Mirko	25
Tropenparadies	7/8	Zuurmond, Ferry	TU
Tümmers, Ralph	G		

Die Bartagame als Wildtier

nenliebenden, mittelgroßen Echsen, deren Verbreitung auf den Kontinent Australien beschränkt ist. Wenn wir bei uns von „Bartagamen“ reden, meinen wir in der Regel die Streifenköpfige Bartagame, *Pogona vitticeps*. Sie ist es, die in unseren Terrarien in großer Zahl gehalten wird, und sie ist auch die Hauptdarstellerin in diesem Artikel. Aber auch andere Bartagamen-Arten spielen durchaus eine wichtige Rolle in der Terraristik – besonders populär ist seit einiger Zeit die Zwergbartagame, *Pogona henrylawsoni*, die Ihr sicher auch hier auf der TERRARISTIKA findet. Auch andere Arten, wie *Pogona minor* oder *Pogona mitchelli*, werden längst regelmäßig gezüchtet.

Pogona vitticeps lebt im „Roten Herzen“ Australiens, also in Zentral-Australien, wo sie die Halbwüsten im südöstlichen Northern Territory, im südwestlichen Queensland, im östlichen South Australia und im westlichen New South Wales (plus den nordwestlichen Zipfel von Victoria) besiedelt. Sie ist also eine Bewohnerin genau jener Landschaften, die uns Europäern beim Stichwort Australien sofort in den Sinn kommen: die endlosen Weiten spärlich bewachsener Roterde-Halbwüsten rund um den roten Riesenfelsen Uluru (bei uns mehrheitlich noch als Ayers Rock bekannt). Die echten Wüsten der Region meidet die Art, sie ist also eine typische Halbwüstenbewohnerin. Charakteristisch für diesen Lebens-

Von der Bartagame werden mittlerweile verschiedene Farbschläge gezüchtet Foto: K. Kunz




www.mrs-shop.com

NATurnahe KLIMALÖSUNGEN
BEREGNUNGSANLAGEN

LASSEN SIE SICH VOM EXPERTEN BERATEN



raum sind weite Ebenen mit kleinen Büschen oder Grasbüscheln, unterbrochen nur gelegentlich von größeren Bäumen oder Felsen.

Klimatisch ist die Region geprägt von sehr heißen Sommern mit Tagestemperaturen über 40 °C, die in die Monate Oktober bis März fallen. Die Nachttemperaturen sinken auch in dieser Zeit deutlich ab, jedoch normalerweise nicht unter 20 °C, oft bleibt es auch nachts deutlich wärmer. Im Winter von Juni bis September liegen die Tagestemperaturen oft bei für Menschen angenehmen 20–30 °C, es kann aber mitunter auch deutlich kühler werden, vor allem im südlichen Teil des Verbreitungsgebietes. Nachts sinken die Temperaturen stark, auf Werte von unter 10 °C, auch Nachtfrost ist im Winter üblich. Das Klima ist arid, also trocken, dennoch fallen durchaus Niederschläge, weshalb die Region eben nur als Halbwüste charakterisiert wird, die einiges an Pflanzenwachstum erlaubt. Die Regenzeit liegt im Norden im Sommer; im südlichen Teil des Verbreitungsgebietes regnet es auch im Winter.

Streifenköpfige Bartagamen können eine Gesamtlänge von über 50 cm erreichen, etwas mehr als die Hälfte davon entfällt auf den Schwanz. Bei großen Exemplaren in unseren Terrarien kann man von einer Kopf-Rumpf-Länge von 25 cm ausgehen. Die Agamen sind recht massig gebaut und haben, wie bei Bodenbewohnern üblich, einen abgeflachten Körper. Der Kopf ist breit und kantig, die Schnauze ist abgerundet und kaum spitz zulaufend, die Beine sind kräftig. Charakteristisch ist der namensgebende „Bart“ aus stacheligen, verlängerten Schuppen im hinteren Kehlbereich, der zur Abschreckung von Angreifern oder auch bei innerartlichen Auseinandersetzungen aufgestellt werden kann, was recht eindrucksvoll aussieht. Im Terrarium zeigen Bartagamen dieses Verhalten heute allerdings kaum noch. Die bekannten spektakulären Bilder von tatsächlich drachenartigen Bärten stammen meist von den noch größeren und „zeigefreudigeren“ Östlichen Bartagamen, *Pogona barbata*. Eine weitere Reihe stacheliger, vergrößerter Schuppen verläuft am



Auf 22.000 m² finden Sie alles für das professionelle Teichmanagement.

Unser Unternehmen ist mit seiner 25-jährigen Erfahrung ein Begriff in der Koiwelt. Auf unserem mehr als 22.000 m² großem Betriebsgelände sind neben unserer Koihalterung auch die Verwaltung und das Warenlager angesiedelt. Wir halten für Sie stets alle Waren und Neuentwicklungen im Teichfilterbereich zur Verfügung, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen und höchstem Qualitätsanspruch genügen.



**Besuchen Sie uns im Internet:
www.koi-eps.de**

Übergang vom Rücken zu den Flanken, auch die Schwanzschuppen des vorderen Viertels sind stark vergrößert und dornig gekielt; bei Bedrohung können Bartagamen mit dieser „Panzerpeitsche“ zuschlagen und sich so aufdringliche Störer vom Hals halten.

Bartagamen nutzen in ihrem eher flachen Lebensraum jeden Ausguck, um ihr Territorium zu überblicken. Sie sind deshalb typische „Zaunagamen“, die gerne an den Zaunpfählen von Farmen sitzen, zumal sie ohnehin die Nähe zum Menschen nicht scheuen. Im ungestörten Lebensraum dienen Felsen, Büsche

oder Bäume als Aussichtsposten.

Den Winter verbringen Bartagamen in einer Ruhephase bei verringerter oder ganz eingestellter Aktivität, je nach den klimatischen Gegebenheiten in ihrem Lebensraum. Aber selbst in den wärmeren, nördlichen Teilen des Verbreitungsgebietes sieht man sie im Winter selten aktiv im Freien (im Gegensatz zu anderen Agamen desselben Habitats); sie sind also recht stark an hohe Temperaturen angepasst und halten sich bei Werten unter 30 °C und vor allem bei tiefen Nachttemperaturen lieber im Verborgenen.

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Die Bedürfnisse von Bartagamen an die Terrarienhaltung sind leicht zu erfüllen
Foto: H. Werning



Bartagamen im Terrarium

Bei aller Lobpreisung der Bartagame als perfektes Terrarientier: Natürlich muss man auch bei dieser Echse ihre Bedürfnisse kennen und sie erfüllen. Darin unterscheidet sie sich nicht von klassischen Haustieren wie Hund oder Katze.

Zunächst: In der Natur leben Bartagamen überwiegend einzelgängerisch. Es ist also völlig unproblematisch, die Tiere einzeln zu halten, egal ob Männchen oder Weibchen. Andererseits zeigen Bartagamen auch ein vielfältiges soziales Verhaltensrepertoire, das spannend zu beobachten ist. Männchen können aber nicht miteinander vergesellschaftet werden – sie sind territorial und dulden keine Geschlechtsgenossen in ihrem Re-

NIV



Die Bartagame Andree Hauschild

64 Seiten
43 Abbildungen
ISBN 978-3-937285-20-7
Format 14,8 x 21 cm, Softcover
Preis 14,80 €



Bartagamen Die Gattung Pogona Peter Maria Müller

168 Seiten,
155 Abbildungen
ISBN 978-3-86659-094-6
Format 17,5 x 23,2 cm
Hardcover
Preis 29,80 €



Bartagamen und Kragechsen Andree Hauschild & Huber Bosch

96 Seiten
83 Abbildungen
ISBN 978-3-931587-17-8
Format 16,8 x 21,8 cm
Preis 24,80 €



Wer Jungtiere kauft, sollte einplanen, dass daraus einmal 50 cm lange Echsen werden können, die entsprechend geräumige Terrarien benötigen Foto: K. Kunz

vier. Zwar sind sie weniger aggressiv als viele andere Echsen, aber dennoch wird das unterlegene vom dominanten Tier unterdrückt und leidet auf Dauer, selbst wenn es nicht gleich zu offenen Kämpfen kommt, die aber auch jederzeit möglich sind und böse enden können. Als ideal hat sich die gemeinsame Haltung von einem Männchen mit zwei oder drei Weibchen erwiesen. Auch die paarweise Haltung ist möglich, wenn dabei allerdings auch darauf zu achten ist, dass das Weibchen nicht während der Fortpflanzungssaison zu stark vom Männchen bedrängt wird.

Bartagamen werden für Echsenverhältnisse recht groß, und auch wenn sie Lauerjäger sind und nicht zu den aktivsten Terrarienbewohnern zählen, sollten sie in angemessen großen Terrarien gepflegt werden. Für ein Pärchen empfiehlt sich

eine Terrariengröße von ca. 150 x 100 x 100 cm (Länge x Breite x Höhe) oder mehr. Nach den derzeit noch geltenden „Mindestanforderungen“ an die Haltung von Reptilien wird als unterste Grenze für ein Pärchen eine Beckengröße von 125 x 100 x 75 cm (bei einer Kopf-Rumpf-Länge von 25 cm) gefordert. Größer geht bei diesen Tieren immer und bedeutet keine Schwierigkeiten in Bezug auf die Pflege, da Bartagamen sehr zutraulich sind und sich auch in großen Becken problemlos füttern und versorgen lassen. Einzeltiere sollten in nicht sehr viel kleineren Terrarien gepflegt werden.

Zwar erweisen sich Bartagamen im Vergleich zu vielen anderen sonnenliebenden Echsen aus Trockengebieten als erstaunlich tolerant gegenüber schwacher Beleuchtung – aber nur, weil sie

auch suboptimale Bedingungen ganz gut wegstecken, heißt das selbstverständlich nicht, dass wir nicht bemüht sein sollten, ihnen möglichst gute zu bieten. Zumal das mit der heutigen Terrarientechnik überhaupt kein Problem mehr darstellt. Schaut Euch hier auf der TERRARISTIKA in Ruhe um – Ihr findet alles, was Ihr für die optimale Beleuchtung Eures Bartagamen-Terrariums benötigt. State of the art sind inzwischen unbestreitbar UV-Halogen-Metaldampflampen, die gleichzeitig eine sehr hohe Helligkeit als Spotstrahler und einen hohen UV-Anteil abgeben. Besorgt Euch zwei von diesen modernen Terrarienlampen (müssen mit Vorschaltgeräten betrieben werden – nehmt elektrische Vorschaltgeräte, EVG, die sparen auf Dauer or-

dentlich Strom) und richtet damit zwei helle Sonnenplätze ein, z. B. über einem Stein oder einem Korkstück, an denen die Lokalttemperaturen dann bei 45–50 °C liegen. Wie alle tagaktiven, sonnenliebenden Echsen gehört auch für Bartagamen die Thermoregulation zu den wichtigsten Verhaltensweisen. An den Sonnenplätzen wärmen sie sich so lange auf, bis sie ihre ideale Körpertemperatur erreicht haben.

Neben den Sonnenplätzen solltet Ihr zudem noch für eine helle Grundausleuchtung des Terrariums sorgen; das sieht zum einen besser aus als irgendwelche diffuses Dämmerlicht ausstrahlenden Kästen, und zum anderen danken die Bartagamen eine hohe Lichtintensität mit erkennbar mehr Aktivität und kräf-

Bei der Aufzucht von kleinen Bartagamen müssen Beißer separiert werden Foto: H. Werning





NEU the **PET FACTORY**
Vier Beine sind uns nicht genug!

F10
DESINFECTION

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Ihr Spezialist für Käfer und andere Wirbellose, Futtermittel, Substrate und Zubehör

Martin Höhle
Tel 0049-5043-98-99-747
Fax 0049-5043-98-99-749
Mobil 0049-171-272 69 60

Süntelstr. 23
D-31867 Hülsede
www.thepetfactory.de
information@thepetfactory.de

Fachgroßhandel, Import und Export

Back to Nature

BEONLUX
Licht für Ihre Reptilien

REPASHY
SPECIALTY PET PRODUCTS

Vor Heizkabeln, -matten, -steinen und Ähnlichem ist bei Bartagamen zu warnen. Sie sind daran angepasst, sich in die Sonne zu legen, um sich aufzuwärmen. Licht und Wärmestrahlung sollten also gekoppelt von oben kommen. Steine und der

tigerer Färbung. Gut geeignet für die Grundausleuchtung sind HQI-Strahler oder T5-Leuchtstofflampen. Auch hier findet Ihr auf der TERRARISTIKA ein breites Spektrum. Weitere Technik ist nicht erforderlich.

Boden im Bereich des Lichtkegels heizen sich dabei ohnehin auf; reicht das nicht aus, um die gewünschten Lokalttemperaturen zu erreichen, ist die Beleuchtung zu schwach gewählt oder zu hoch montiert. Die Lufttemperaturen im

Die Stachelschuppen im Bereich von Unterkiefer und Kehle gaben der Bartagame ihren Namen Foto: K. Kunz



Terrarium sollten sich allein durch die Tagesbeleuchtung auf 30–37 °C einstellen; ideal ist es, wenn sich im Terrarium verschiedene Temperaturzonen ergeben, sodass die Tiere ganz nach gusto kühlere oder wärmere Bereiche aufsuchen können. Das funktioniert natürlich nur in angemessen großen Becken – ein weiteres Argument dafür, lieber ein bisschen mehr draufzulegen bei der Terrariengröße.

Als Bodengrund wählt man Sand-Lehm-Gemische. Ziemlich passend sind natürlich besonders die roten Sande, die u. a. im Terraristikzubehör und auch hier auf der TERRARISTIKA erhältlich sind. Sie sehen sehr dekorativ aus und entsprechen dem natürlichen Lebensraum. Die Rückwand sollte strukturiert gestaltet sein. Zwar sind Bartagamen keine Felsbewohner, aber sie nutzen Klettermöglichkeiten gerne als Ausguckposten und Aktivitätsraum – natürlich sind neben klassischen Felswänden auch andere Varianten der Rückwandgestaltung möglich. Wichtig ist nur, dass die Tiere an der Wand klettern können und dort auch Ruheplätze, etwa in Form von kleinen Plattformen, finden. Je nach Einsichtsmöglichkeit in das Terrarium können auch die Seitenwände noch gestaltet werden.

Zur weitere Einrichtung wählt man typische Trockenterrarium-Ausstattung: Wurzeln, Korkstücke, trockene Büsche (künstlich oder echt) usw. Auch hierfür findet Ihr auf der TERRARISTIKA eine reichhaltige Auswahl.

Nicht fehlen darf eine Wasserschale. Ansonsten ist Feuchtigkeit kein Problem; man gießt immer mal wieder einzelne Stellen im Terrarium, damit der



RECKLINGHAUSEN
DORTMUNDER STR. 180
TEL.: 02361 58 25 6-83
FAX.: 02361 58 25 6-23
WWW.TERRARISTIKA-SHOP.DE

DEIN TERRARISTIKFACHGESCHÄFT

Bei uns findest du eine große Auswahl an exotischen Tieren und lebenden Pflanzen sowie Zubehör und Literatur.

Du suchst ein spezielles Tier, ein "NEIN" gibt es bei uns nicht!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Dortmunder Str. 180 - 45665 Recklinghausen
Tel.: 02361 58 25 6-83 Fax.: 02361 58 25 6-23



Eingewöhnte Tiere nehmen ihr Futter gerne von der Pinzette Foto: K. Kunz

Bodengrund in einigen Ecken feuchter ist, und gelegentlich übersprüht man die Einrichtung mit einem Zerstäuber aus der Pflanzenpflege – das ist alles. Wie gesagt, Bartagamen kommen aus trockenen Klimaten.

Ernährung

Bartagamen sind Allesfresser! Sie verzehren eine Vielzahl von Futterpflanzen sowie alle üblichen Futterinsekten. Grünfutter bietet man ihnen mehrmals wöchentlich an, soviel sie fressen mögen. Geeignet sind vor allem Blattpflanzen, am besten Wildkräuter wie Löwenzahn & Co., aber auch Salate. Gelegentlich kann zur Abwechslung auch etwas

Obst und Gemüse verfüttert werden.

Futtertiere bietet man zwei- bis dreimal die Woche an. Gefressen wird alles, besonders gut geeignet sind Heuschrecken und Grillen. Es hat sich bewährt, Futterinsekten vor dem Verfüttern mit einem auf Reptilien abgestimmten Vitamin-Mineralstoff-Präparat einzustäuben, vor allem bei der Aufzucht und bei trächtigen Weibchen.

Überwinterung

Bartagamen sollte eine Winterruhe gegönnt werden, wie sie sie in der Natur ebenfalls halten. Das darf keine „harte“ Überwinterung wie etwa bei europäischen Landschildkröten sein. Es reicht

völlig aus, die Beleuchtung für einige Wochen abzustellen oder auf wenige Stunden zu beschränken und auch in der Intensität zu reduzieren. Auf jeden Fall sollten die Temperaturen dabei deutlich fallen. In dieser Zeit müssen die Agamen auch nicht gefüttert werden. Entsprechende peu-a-peu-Übergänge im Herbst und im Frühjahr zum sommerlichen „Normalbetrieb“ sorgen für einen angemessenen Jahreszeitenverlauf. Im Sommer kann man die Beleuchtung 14 Stunden täglich brennen lassen; einen Tagesverlauf kann man durch unterschiedliches Zuschalten der einzelnen Beleuchtungselemente erreichen.

Nachzucht

Hat man einmal ein harmonisierendes Pärchen oder eine Gruppe und pflegt diese richtig, läuft die Nachzucht im Regelfall ganz von selbst. Dabei erweisen Bartagamen sich als äußerst fruchtbar. Es werden dann pro Weibchen mehrere Gelege je Saison produziert, die durchaus über 20 Eier umfassen können.

Obacht: Auch einzeln gehaltene Weibchen können Gelege produzieren, die dann natürlich unbefruchtet sind. Aber deshalb muss in Terrarien, in denen Bartagamenweibchen gepflegt werden, immer eine geeignete Eiablagestelle vorhanden sein. Zum Glück sind die

Die Nachzucht ist kein Hexenwerk! Foto: K. Kunz



www.terraria.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

www.terrаристika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

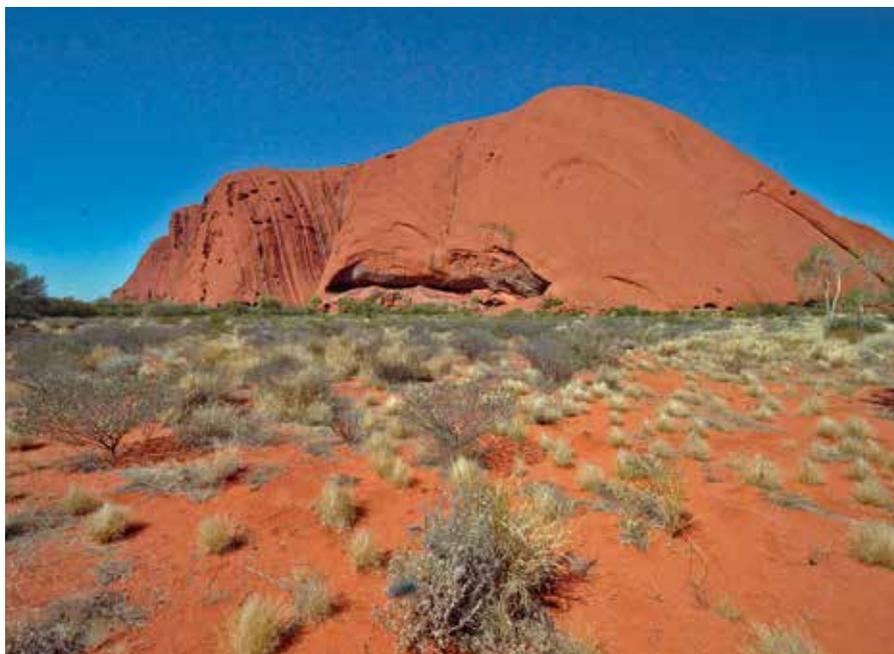
Agamen auch diesbezüglich nicht wählerisch: Eine Stelle mit erhöhtem, leicht feuchtem Bodengrund, am besten in einer Ecke, an einer Wurzel o. Ä. reicht völlig aus. Die Trächtigkeit lässt sich bei Bartagamen normalerweise (aber nicht immer) gut erkennen – oder spätestens nach der Eiablage, wenn das Weibchen zunächst ganz eingefallen aussieht. Es hat sich dann einige Extraportionen Futter mit Vitamin-Mineralstoff-Präparat verdient, um rasch wieder zu Kräften zu kommen.

Will man die Eier zeitigen, birgt man sie möglichst bald und überführt sie in einen

Brutkasten. Alle gängigen Inkubationsmethoden sind möglich, man kann gut handelsübliche Brutapparate verwenden (oder natürlich auch selbst gebaute). Auch in Sachen Brutsubstrat sind die Eier anspruchslos. Normal befeuchtetes Vermiculit funktioniert bestens, sie können aber auch in anderen Substraten erfolgreich inkubiert werden.

Die Aufzucht der herzallerliebsten Jungtiere ist recht einfach, jedoch ist wie bei allen sonnenliebenden Echsen besonders auf eine gute Vitamin-Mineralstoff-Zufuhr zu achten. Am besten füttert man häufiger kleinere Futtertiere, die mit ent-

Blick in den Halbwüsten-Lebensraum der Bartagame in Australien Foto: H. Werning





Terra Herp ProPlus

- *Rein biologisches, antiseptisches Flüssigpflaster*
- *zum sofortigen Verschließen von äußeren Wunden*
- *für alle Arten von Wirbeltieren*
- *Wasser- und Feuchtigkeitsbeständig*

www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

sprechendem Pulver bestäubt sind. Die Aufzucht kann in den ersten Wochen in großen Jungtiergruppen erfolgen. Aber Vorsicht: Über kurz oder lang kommt es zwischen den Jungen zu Streitereien. Wenn man nicht aufpasst, beißen sie sich leicht die Schwanzspitzen ab. Diese werden nicht regeneriert, was unschön aussieht und die Abgabe erschwert. Daher sollten die Jungen nach etwa vier Wochen in kleine Gruppen von nur 2–4 Tieren gesetzt werden. Und auch die hält man unter Beobachtung. Fällt ein Jungtier als „Beißer“ auf, separiert man es am besten ganz.

Jeder verantwortungsvolle Halter sollte sich gut überlegen, ob er die Gelege seiner Tiere wirklich zeitigen will. Idealerweise weiß man vor der Inkubation

bereits, wer die Jungtiere hinterher abnimmt, oder man lässt nur so viele Jungtiere in den Eiern sich entwickeln, wie man hinterher auch problemlos handhaben kann, selbst wenn man die Jungtiere nicht gleich bei der nächsten Börse wie erhofft abgeben kann. Hier auf der TERRARISTIKA können und sollen gesunde Nachzuchten von Bartagamen nach wie vor angeboten werden, sie gehören zum „Grundstock“ unseres Hobbys. Es wäre aber wünschenswert, durch ein verantwortungsvolles Zuchtmanagement dafür zu sorgen, dass nicht zu viele Tiere auf den Markt fluten, auch um den Preis auf einer angemessenen Höhe zu halten. Nichts gegen günstige Bartagamen, sodass auch Anfänger und Jugendliche ermutigt werden, in das schö-

www.exotic-animal.de BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

ne Hobby Terraristik einzusteigen, aber wenn ein Tier zu Schleuderpreisen angeboten wird, wird ihm leider manchmal nicht die nötige Aufmerksamkeit entgegengebracht. Angesichts der um Größenordnungen höheren Kosten für Terrarium und Beleuchtung spielt der Kaufpreis für die Bartagame selbst ohnehin praktisch keine Rolle. Also, tut Euch und den Tieren den Gefallen und bietet Eure Nachzuchten zu einem angemessenen Preis an. Und vergewissert Euch bei den Käufern, dass die auch wirklich wissen, dass sie neben den günstigen „Barti-Jungen“ noch ein paar hundert Euro in das Terrarium und die Technik stecken müssen. Dann spricht auch in Zukunft überhaupt nichts dagegen, weiter Bartagamen zu züchten und auf der TERRARISTIKA anzubieten. Denn eigentlich können wir uns doch gar keine bessere Werbung für das Hobby Terraristik vorstellen als diese extrem attraktive, umgängliche Art, die ausschließlich von hiesigen Züchtern stammt, unter besten Bedingungen gehalten und aufgezogen!

Mehr über Bartagamen

Die Hinweise, die dieses kleine Tierporträt bietet, können natürlich nur ein ers-

ter Anreiz sein. Gerade bei Bartagamen gibt es ein riesiges Angebot wirklich guter Literatur für jeden Geschmack und jedes Bedürfnis – für den reinen „Haustier-Terrarianer“ bis zum biologisch interessierten Nachwuchsforscher in allen Preisklassen von der „Gebrauchsanweisung“ für kleines Geld bis zum erschöpfenden Standardwerk im repräsentativen Hardcover. Schaut Euch an den Buchständen hier auf der TERRARISTIKA um. Natürlich gibt es auch im Netz zahllose Informationen über Bartagamen, aber wie überall gibt es da halt die unterschiedlichsten Meinungen und zahlreiche Eiferer, die ihren Weg für den einzig richtigen halten. Die in den vielen Büchern veröffentlichten Haltungsempfehlungen sind von erfahrenen Fachleuten in der Praxis erprobt und bieten die richtige Basis, um sich dann später im Netz weitere Detail-Informationen zu organisieren oder mit anderen Haltern diskutieren zu können.

Und nicht vergessen: Hier auf der TERRARISTIKA findet Ihr die Leute, die wissen, wie's wirklich geht: die praktizierenden Züchter. Nutzt die Gelegenheit also und fragt die Anbieter hier nach Herzenslust aus.

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

oder im Direktverkaufshop Samstags in 59519 Möhnesee

Faszinierende Pfeilgiftfrösche

Sven Salterberg

104 Seiten, zahlreiche Abbildungen

ISBN 978-3-86659-299-5

Format 16,8 x 21,8 cm

Preis 19,80 €

Bunte Juwelen im heimischen Urwald – Pfeilgiftfrösche gehören nicht nur aufgrund ihrer plakativen Farben und außergewöhnlichen Muster zu den faszinierendsten Pfleglingen in einem dicht mit tropischen Gewächsen bepflanzten Terrarium. Auch das komplexe und bei den tagaktiven Fröschen gut zu beobachtende Brutpflegeverhalten trägt maßgeblich zur Beliebtheit dieser Amphibien bei.



Madagaskar-Buntfrösche Die Gattung Mantella

A. Altenmüller

192 Seiten

Format 16,8 x 21,8 cm, Softcover

ISBN 978-3-86659-263-6

Preis: 29,80 Euro

Molche und Salamander – halten und züchten

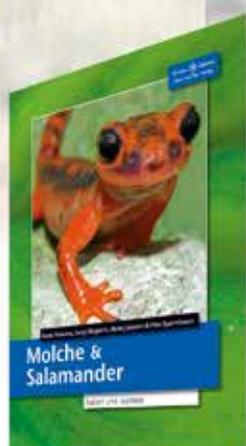
F. Pasmans, S. Bogaerts, H. Janssen,
M. Sparreboom

248 Seiten

Format 16,8 x 21,8 cm, Softcover

ISBN 978-3-86659-266-7

Preis: 24,80 Euro





RECKLINGHAUSEN
DORTMUNDER STR. 180
TEL.: 02361 58 25 6-83
FAX.: 02361 58 25 6-23
WWW.TERRARISTIKA-SHOP.DE

www.terrаристика-express.com